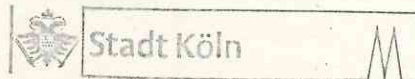


14



Eingang 07-05-2019

05.2019

Stellungnahme zur KOB Platz  
an St. Adelheid.docx

61

613  
61/Stadtplanungsamt

Mit 7.5.19 17:08/05

F. Sodermann

## Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ Einzelmaßnahme Neugestaltung „Platz an Sankt Adelheid“ in Köln-Neubrück

hier: Prüfung der Kostenberechnung  
RPA-Nr.: KOB 2019/0702

Kosten eingereicht: 1.260.540,40 € netto (1.500.043,- € brutto),  
Kosten bestätigt (gerundet): 1.261.000,00 € netto, (1.500.000,- € brutto)  
(bei ca. 10.300 m<sup>2</sup> Gesamtfläche entspricht dies Nettoausbaukosten von rund 122,38 €/m<sup>2</sup>,  
inkl. Planungs- und sonstiger Nebenkosten)

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 29.03.2019 reichen sie die Kostenberechnung für die Fördermaßnahme „Partizipative Neugestaltung Platz an Sankt Adelheid“ ein. Die Kostenberechnung wurde am 24.04.2019 durch die Nachreichung weiterer erforderlicher Planunterlagen (per Email) ergänzt.

Die technisch wirtschaftliche Prüfung der Kostenberechnung ergab folgendes Ergebnis:

Es gibt keine Vorbehalte gegen die Fortsetzung der Maßnahme.

Als voraussichtlichen Gesamtkosten wurden rund 1.261.000,00 netto ermittelt. Diese Kosten schlüsseln sich auf in:

|               |                                 |
|---------------|---------------------------------|
| Baukosten:    | 1.071.000,- € (netto, gerundet) |
| Nebenkosten:  | 190.000,- € (netto, gerundet)   |
| Gesamtkosten: | 1.261.000,- € (netto, gerundet) |

In den Nebenkosten enthalten sind neben den Planungskosten (165.500,- €), SiGeKo (8.400,- €), Workshops sowie Vorbereitung der Objektplanung (7.300,- €) und Untersuchungen. Gutachten und Vermessung (16.800,- €).

Ich gehe davon aus, dass, soweit nicht alle zu bearbeitenden Flächen in städtischem Eigentum sind (z.B. Grundstück der Kirchengemeinde St. Adelheid), entsprechende vertragliche Regelungen mit dem jeweiligen Eigentümer zum Ausbau, zur Nutzung und zur Kostenbeteiligung bzw. Kostenübernahme getroffen werden.

Aus den Unterlagen konnte nicht entnommen werden, ob bereits eine Überprüfung der zu überarbeitenden Flächen auf Kampfmittel stattgefunden hat. Im Falle eines Kampfmittelverdachts entstehen möglicherweise zusätzliche Kosten für Arbeiten im Zusammenhang mit Detektion und Räumung.

Ein weiteres Kostenrisiko stellt die nach wie vor überhitzte Marktlage im Bausektor dar.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen: Geprüfte Kostenberechnung